



*Ihnen gingen den Augen auf,
und sie erkannten ihn,
als er mit ihnen das Brot brach.
(vgl. Lk 24, 30)*

Der Göttliche Heiland, der Vollender unseres Lebens,
hat heute früh überraschend unseren lieben Mitbruder

P. Johannes Georg Ammann Salvatorianer

zu sich in die ewige Heimat gerufen.

P. Johannes - mit Taufnamen Georg - ist am 7. Juli 1930 in Enkenhofen im Allgäu geboren und wuchs in einer Bauernfamilie auf. Die ersten drei Jahre seiner Gymnasialstudien 1942-45 an der Oberschule Wangen fielen in die Kriegsjahre, Ende 1945 wechselte er an das Internat und Gymnasium Salvatorkolleg Bad Wurzach, das er 1951 abschloss.

Danach führte ihn der Weg ins Noviziat auf den Klosterberg nach Passau. Am 11. Oktober 1952 legte er seine Ersten Gelübde als Salvatorianer ab. Das Studium der Philosophie und der Theologie absolvierte er an der Passauer Hochschule. Durch Bischof Simon Konrad Landersdorfer empfing P. Johannes am Fest Peter und Paul 1957 im Hohen Dom zu Passau die Priesterweihe.

Nach dem Jahr der Einführung in die Pastoral war seine erste Stelle als Internatserzieher in den unteren drei Klassen im Salvatorkolleg Bad Wurzach. Ganzen Schüलगenerationen verhalf er nun in über 20 Jahren als Präfekt mit seinem gesunden pädagogischen Geschick zu einem guten Einstieg in die Gymnasiallaufbahn und zu einem fröhlichen Jungenleben. Mit viel Phantasie gab er eine Menge Anregungen für die Freizeitgestaltung der ihm anvertrauten Buben bei den damals bescheidenen Mitteln, die ihm zur Verfügung standen. Seine sportpädagogischen Leistungen im Sommer als Sportlehrer und Übungsleiter wie im Winter als Skilehrer trugen ihm hohe Anerkennung auch überregionaler Sportverbände ein. Er gründete als Gruppierung des Internates den Fanfarenzug Bad Wurzach, der sich bis heute als eigener Verein weiter entwickelt hat. In der engen Zeit, die ihm bei den vielen Aktivitäten für sich blieb, ging er gern in die Berge, hat manchen Gipfel erklommen und auch mit vielen Gruppen Bergmessen gefeiert.

Im Herbst 1979 wechselte er ins Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz und brachte seine ganze Erfahrung und sein pastorales Geschick als Religionslehrer, Jugend- und Erwachsenen-seelsorger in Familienrunden, Einkehrtagen und vielen Aushilfen in den umliegenden Pfarrgemeinden ein. Jäh stoppte ihn im Sommer 1982 ein Fahrradunfall, bei dem seine Beine vom Anhänger eines LKW überrollt wurden, so dass ihm einige Zeit später das linke Bein amputiert werden musste. Nach einem langwierigen Heilungsprozess und der Umgewöhnung in die neue Situation begann er trotz immer wiederkehrenden Schmerzen und bleibender Behinderung nochmals eine pastorale Arbeit mit jungen Leuten. Bis zum 70. Lebensjahr arbeitete er als Religionslehrer an der Landesberufsschule Schloss Hofen. In dieser Zeit leitete er als Superior für sechs Jahre das Salvatorkolleg. Ab 2003 übernahm er als Pfarrmoderator die Gemeinde Eichenberg und war ihr geschätzter Seelsorger.

Seine Hingabe an die jungen Menschen hat sein ganzes Leben und sein Verständnis als Seelsorger geprägt. Im Herzen ist er bis ins Alter jung und offen geblieben und hat es verstanden, Menschen Mut zu machen, indem er Vertrauen in sie gesetzt hat und sensibel und dankbar jedes Mittun unterstützt hat.

Wir danken Gott für diesen Mitbruder. Wir empfehlen P. Johannes Ihrem Gebet.

A-6912 Hörbranz, Salvatorkolleg
16. Februar 2009

Die Mitbrüder, die Geschwister und Angehörigen

Totenwache in der Pfarrkirche Eichenberg am Donnerstag, 19. 02. 2009 um 19.30 Uhr
und in der Kollegskirche des Salvatorkollegs am Freitag, 20. 02. 2009 um 19.00 Uhr

Trauer Gottesdienst am Samstag, 21. 02. 2009 um 10.30 Uhr in der Klosterkirche des Salvatorkolleg mit anschließender Beisetzung im Klosterfriedhof.